



Sie haben schon viel erlebt mit dem TuS Rot-Weiß: Die am Sonnabend anwesenden langjährigen Mitglieder.

EZ-Bilder: Möller

Für langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein ehrte der TuS Rot-Weiß Emden:

10 Jahre:
Helga Haßbrock

25 Jahre:
Heinrich Harms

40 Jahre:
Elfriede Redlin
Hermann Janssen
Fritz Remmers
Engelke Waalkens

50 Jahre:
Theodor Dannehl
August Janssen

60 Jahre:
Liesel Jaspers
Lina Wendt
Bernhard Ailts

Werner Dirksen
Hans Groenhagen
Johann Maarfeld
Dieter Maas
Willi Willems
Hermann Wichmann

Neuwahlen für Vorstand beim TuS Rot-Weiß vertagt

Eine Lösung schwebt aber im Raum. Weitere Versammlung am 15. März.

Von EZ-Redakteur
LARS MÖLLER
☎ 0 49 21 / 89 00 441

Emden. Die Neuwahlen des Vorstandes vom TuS Rot-Weiß Emden sind vertagt worden. Das beschlossen die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung am Sonnabend im Sportheim in Conrebbersweg. Der Grund: Die Suche nach Nachfolgern für den alten Vorstand um Cord Renken gestaltet sich schwierig. Renken und Co. hatten bereits Ende vergangenen Jahres in der *Emder Zeitung* angekündigt, ihre Ämter abgeben zu wollen. Nun werden sich die Rot-Weiß-Mitglieder voraussichtlich am 15. März erneut treffen.

Im Raum stand am Sonnabend eine Lösung, wonach Renken und Co. ihre Posten ein Jahr lang kommissarisch weiterführen und innerhalb dieser Zeit Nachfolger an ihre Aufgaben heranzuführen. Diese Kandidaten könnten dann vornehmlich aus dem Jugendbereich stammen, in dem sich eine Gruppe formiert hat, die sich vorstellen kann, zukünftig Verantwortung zu übernehmen.

Vor dem wie erwartet unbequemen Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ standen am Sonnabend aber noch einige andere Themen. So wurde festgehalten, dass der Verein finanziell solide aufgestellt ist, sich sogar ein kleines Polster anlegen konnte. „Das muss ein Verein auch haben, wenn man sieht, was alles kaputt gehen kann“, sagte der 1. Vorsitzende Cord Renken. Größte Kostenpunkte sind, wie bei anderen Vereinen auch, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Sportheim und Sportplatz.

Getroffen hat den TuS Rot-Weiß daher der Verlust einiger Mitglieder. Ihre Zahl ist von 333 auf 301 zurückgegangen. Diese Mitgliedsbeiträge fehlen nun. Allerdings könne der Verein ohnehin von den Mit-



Gut besetztes Sportheim: Immerhin 57 Mitglieder (von 300) kamen zur Jahreshauptversammlung des Vereins.

gliedsbeiträgen allein nicht existieren. Vom Verein organisierte Feste wie das Osterfeuer bringen zusätzliches Geld ein.

Zum leichten Mitgliederschwund beigetragen hat auch die Tatsache, dass sich im vergangenen Jahr ein großer Teil der aktiven Fußballer aufgrund von Unstimmigkeiten im Verein abgemeldet hat. Die neue Erste Herren spielt in der Ostfrieslandklasse A gegen den Abstieg.

Den Abstieg will auch die Dart-Abteilung verhindern, die in der Bezirksoberliga aktiv ist. Die Heimspiele würden durchaus auch von Zuschauern begleitet werden und sorgten stets für Geselligkeit im Sportheim.

In der Meisterschaft nicht mehr aktiv ist die Skat-Abteilung, die sich aber dennoch zu internen Spielen trifft.

Einen nicht unwesentlichen Anteil unter den insgesamt 57 Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung machten Seniorinnen der Gymnastikgruppe aus. Überhaupt sind die „Alten“ eine wichtige Säule des TuS Rot-Weiß. Vereins-Chef Renken hob den Einsatz rund um das Sportheim hervor. „Sie haben unser Sportheim mit frischer Farbe versehen. Man kann sich gar nicht vorstellen, wo überall Fußabdrücke sein können“, sagte Renken.

Nachdem der Vorstand - neben Renken sind dies Jörg Langheinrich und Rudi Jaspers

- entlastet wurde, standen eigentlich die Neuwahlen an. Diese gestalteten sich zunächst zäh. Keiner der Vorgeschlagenen wollte kandidieren. Eine Lösung zeichnete sich erst ab, als sich Markus Tebben einschaltete. Der Trainer der F2-Jugendmannschaft sprach quasi stellvertretend für eine Arbeitsgruppe, die sich weitestgehend aus Eltern von Nachwuchskickern zusammensetzt. Er signalisierte, dass in dieser Gruppe Personen seien, die in absehbarer Zeit Vorstandsposten übernehmen könnten. Aktuell traue man sich dies aber noch nicht zu. In dem Gremium gibt es aber schon jetzt offenbar viele Ideen für eine zukünftige Ausrichtung des TuS Rot-Weiß. Der Fokus liegt dabei auf der Jugendarbeit von der G- bis zur D-Jugend.

Über die Kompromisslösung einer kommissarischen Weiterführung will sich der alte Vorstand nun bis zum 15. März Gedanken machen. Geschäftsführer Karl-Heinz Sommer machte abschließend die Dringlichkeit einer Entscheidung deutlich. Finde sich am 15. März keine Lösung, drohe der Gang zum Amtsgericht. In diesem Zusammenhang rief Renken dazu auf, dass sich alle Mitglieder mehr engagieren müssten. **Kommentar Seite 12**



Lösung in Sicht: Markus Tebben (grüne Trainingsjacke) sprach für eine Gruppe, die künftig Verantwortung übernehmen könnte.